



unterirdisch überleben  
rundgang zivilschutzanlage sonnenberg  
lidostrasse 5, CH-6006 luzern  
telefon +41 44 586 54 43  
www.unterirdisch-ueberleben.ch  
info@unterirdisch-ueberleben.ch

# Mediendokumentation

unterirdisch überleben:

**Geführter Rundgang durch die Zivilschutzanlage Sonnenberg**

## Inhaltsverzeichnis

<b>1.</b>	<b>unterirdisch überleben: Das Projekt in Kürze .....</b>	<b>2</b>
<b>2.</b>	<b>Grusswort des Luzerner Stadtrats: Kurt Bieder, Baudirektor .....</b>	<b>4</b>
<b>3.</b>	<b>Denkmalpflegerischer Hintergrund: Dr. Georg Carlen, Denkmalpfleger des Kantons Luzern.....</b>	<b>4</b>
<b>4.</b>	<b>Infos zur Zivilschutzanlage Sonnenberg .....</b>	<b>7</b>
4.1	Ursprüngliche Idee der Anlage im Sonnenberg .....	7
4.2	Übungen Lazarus und Ameise (1987) .....	8
4.3	Facts (technische Daten) .....	8
<b>5.</b>	<b>Infos zum Projekt unterirdisch überleben .....</b>	<b>10</b>
5.1	Aktionstage 2006 und Projekt unterirdisch überleben .....	10
5.2	Projektorganisation/ Zuständigkeiten Zivilschutzanlage Sonnenberg .....	10
5.3	Finanzierung/ Kostenübersicht .....	12
5.4	Das Projektteam.....	12
<b>6.</b>	<b>Führungen.....</b>	<b>14</b>
6.1	Facts zum Rundgang: Stationen, Neuheiten, Organisatorisches .....	14
6.2	Führungscrew .....	21
6.3	Schulklassenführungen .....	21
6.4	Gruppenführungen und Apéros .....	21
6.5	Öffentliche Führungen.....	22
<b>7.</b>	<b>Zusammenarbeit mit anderen Institutionen und Partnern .....</b>	<b>24</b>
<b>8.</b>	<b>Weitere Hinweise und Kontakte .....</b>	<b>27</b>
8.1	Webseite .....	27
8.2	Kontakte .....	27



**unterirdisch überleben**  
rundgang zivilschutzanlage sonnenberg  
lidostrasse 5, CH-6006 luzern  
telefon +41 44 586 54 43  
www.unterirdisch-ueberleben.ch  
info@unterirdisch-ueberleben.ch

## 1. unterirdisch überleben: Das Projekt in Kürze

Die Zivilschutzanlage Sonnenberg Luzern kann dank dem Rundgang *unterirdisch überleben* wieder besucht werden. Am 16. September 2008 starten die geführten Rundgänge durch die Zivilschutzanlage, welche in den 1970er-Jahren zum Schutz vor dem Kalten Krieg gebaut wurde.

Über 7'500 Personen liessen sich im Jahr 2006 im Rahmen der Aktionstage durch die einst weltgrösste Zivilschutzanlage Sonnenberg Luzern führen. Nachdem die Anlage in der Zwischenzeit um- und rückgebaut wurde, können Schulklassen, Gruppen und interessierte Personen ab heute einen neuen Rundgang mit Namen *unterirdisch überleben* besuchen. „Die Führungen von *unterirdisch überleben* geben den Besucherinnen und Besuchern einen Eindruck vom Leben im Schutzraum und gehen auf die Atomangst während des Kalten Kriegs ein“, erklärt Projektleiterin Andrea Huwyler-Bachmann. Das unbefristete Projekt *unterirdisch überleben* ist im Auftrag der Kantonalen Denkmalpflege Luzern sowie mit Unterstützung der Stadt Luzern und diverser privater Partner zustande gekommen. Die Kosten belaufen sich auf rund CHF 140'000.-.

### **Operationsraum, Radiostudio, Kommandoposten und Arrestzellen**

Im Bunker wäre man auf alle Fälle vorbereitet gewesen. Die Rundgänge führen die Besucherinnen und Besucher unter anderem in einen Operationssal, in die Küche, in den Kommandoposten und ins Radiostudio. Auf Höhe der Autobahn ist ein Blick in den A2-Tunnel Sonnenberg möglich. Als eigentliches Highlight wurde die Station 'Leben im Tunnel' mit einer Liegebetteneinheit von 64 Betten sowie einer vollständigen Toilettenanlage neu in den Rundgang aufgenommen. „Hier können sich Besucherinnen und Besucher in die Rolle der Tunnelbewohner versetzen, welche im Ernstfall für Tage und Wochen hätten *unterirdisch überleben* müssen“, führt Andrea Huwyler-Bachmann aus. Zudem werden im Rundgang auch die aktuelle Nutzung als Schutzraum für 2'000 Personen sowie die neu gebauten Sammelarrestzellen der Luzerner Kantonspolizei thematisiert.



**unterirdisch überleben**  
rundgang zivilschutzanlage sonnenberg  
lidostrasse 5, CH-6006 luzern  
telefon +41 44 586 54 43  
[www.unterirdisch-ueberleben.ch](http://www.unterirdisch-ueberleben.ch)  
[info@unterirdisch-ueberleben.ch](mailto:info@unterirdisch-ueberleben.ch)

## **Aktionstage 2006 in der Zivilschutzanlage Sonnenberg: 20'000 in den Berg**

Die Aktionstage in der Zivilschutzanlage Sonnenberg Luzern im Herbst 2006 unter der Leitung von Dr. Jürg Stadelmann boten anlässlich des 30-jährigen Jubiläums der Anlage einem breiten Publikum die Gelegenheit, den zivilen Bunker vor dem Rückbau auf 2'000 Schutzplätze nochmals zu besichtigen. Die Tunnelnacht im gesperrten Autobahntunnel (2. September 2006) und die anschliessenden Führungen (bis 2. Oktober 2006) lockten insgesamt 7'500 Personen an. Das Projekt konnte wegen den anstehenden Bauarbeiten nicht verlängert werden. Diverse Interessierte mussten damals abgewiesen werden, da sämtliche 250 Führungen durch die Kaverne ausgebucht waren.

## **Zivilschutzanlage Sonnenberg**

Die Zivilschutzanlage Sonnenberg Luzern wurde in den 1970er-Jahren zeitgleich mit dem A2-Autobahntunnel Sonnenberg erstellt, damit die Stadt Luzern ihren Einwohnern genügend Schutzraumplätze zur Verfügung stellen konnte. Die Baukosten betragen 40 Millionen Franken. Im Ernstfall wären in den beiden Autobahntunnels je 10'000 Personen aufgenommen worden. Im Jahr 2002 beschloss das Luzerner Stadtparlament einen Umbau der bestehenden Anlage, wobei künftig bloss die siebenstöckige Kaverne als Schutzraum für 2'000 Einwohner bestehen bleibt. Die Autobahntunnels würden im Ernstfall also nicht mehr zum Schutzraum umfunktioniert.

Tickets für die öffentliche Führungen (für Einzelpersonen und Familien) sind ab sofort beim LZ Corner an der Pilatusstrasse 12 in Luzern erhältlich. Schulklassen und Gruppen können sich direkt via [www.unterirdisch-ueberleben.ch](http://www.unterirdisch-ueberleben.ch) anmelden.

Für weitere Informationen stehen Ihnen gerne zur Verfügung:

Andrea Huwyler-Bachmann  
Projektleiterin *unterirdisch überleben*  
Lidostrasse 5  
6006 Luzern  
+41 44 586 54 43  
[andrea.huwyler@unterirdisch-ueberleben.ch](mailto:andrea.huwyler@unterirdisch-ueberleben.ch)

Roman Unternährer  
Medien- und Öffentlichkeitsarbeit  
Adligenswilerstrasse 99  
6006 Luzern  
+41 78 657 80 84  
[roman.unternaehrer@unterirdisch-ueberleben.ch](mailto:roman.unternaehrer@unterirdisch-ueberleben.ch)



**unterirdisch überleben**  
rundgang zivilschutzanlage sonnenberg  
lidostrasse 5, CH-6006 luzern  
telefon +41 44 586 54 43  
www.unterirdisch-ueberleben.ch  
info@unterirdisch-ueberleben.ch

## **2. Grusswort des Luzerner Stadtrats: Kurt Bieder, Baudirektor**

Baudirektor Kurt Bieder wird ein Grusswort an die Anwesenden richten und eine persönliche Bemerkung anbringen. Eine schriftliche Unterlage ist nicht vorgesehen.

## **3. Denkmalpflegerischer Hintergrund: Dr. Georg Carlen, Denkmalpfleger des Kantons Luzern**

*Es gilt das gesprochene Wort*

Verehrte Damen und Herren

Unterirdisch überleben! Beim Wort „unterirdisch“ denkt man viel eher an Archäologie, denn an Denkmalpflege. Was hat denn die Denkmalpflege unter dem Boden zu suchen? Gibt es denn da überhaupt etwas Erinnerungswürdiges, ein Bau- oder Kulturdenkmal? Ja gewiss, müssen wir nach einigem Überlegen antworten. Denken wir doch nur an die Katakomben in Rom, wo wir die ältesten Zeugnisse des abendländischen Christentums finden, oder an das Tal der Könige in Theben-West, wo die ägyptischen Pharaonen in all ihrer Pracht ruhen (oder besser gesagt ruhten). Sicher handelt es sich dort um bedeutende Denkmäler, die viel über die Herkunft, den Glauben und das Denken der Menschen aussagen. Aber nun die Zivilschutzanlage Sonnenberg: da gibt es keine goldenen Sarkophage, keine herrlichen Wandmalereien, keine dem Leben abgeschauten Skulpturen. Kann denn eine Zivilschutzanlage ein Denkmal sein? Gewiss, meine Damen und Herren. Bedenken wir nur: Das 20. Jahrhundert ist Geschichte. Der Kalte Krieg war etwa 40 Jahre lang ein beherrschendes politisches Thema (vom Ende des 2. Weltkriegs bis zur Wende um 1990), die Angst vor der Atombombe war übermächtig. Es war notwendig, bombensichere Schutzräume für die ganze Bevölkerung zu schaffen. Unsere Zivilschutzanlage Sonnenberg war mindestens schweizweit der grösste unterirdische Schutzraum. Und – im Gegensatz zu Katakomben und Pharaonengräbern – war er für lebende Menschen gedacht. Wir können diese Schutzanlage befragen, nicht nur in Bezug auf die Technik des Zivilschutzes, nein auf viel mehr: auf die Lebensgewohnheiten und das Lebensgefühl des letzten Viertels des 20. Jahrhunderts. Denn hier spiegelt sich das ganze damalige Leben, reduziert auf das



**unterirdisch überleben**  
rundgang zivilschutzanlage sonnenberg  
lidostrasse 5, CH-6006 luzern  
telefon +41 44 586 54 43  
www.unterirdisch-ueberleben.ch  
info@unterirdisch-ueberleben.ch

Notwendigste. Es ist ja interessant, dass man zum Notwendigsten schon damals nicht nur Küche, Betten, elektrisches Licht, gefilterte Luft zählte - dieses auch -, darüber hinaus aber auch Ambiente. Bewusst wurden warme Farben in ausgetüfteltem, aufheiterndem Farbklang gewählt, die vergessen machen sollten, dass man im Berg lebte: Farbpsychologie – Raumkunst: das wäre wohl für die potenziellen Höhlenbewohner des 20. Jahrhunderts gleich bedeutend gewesen wie die Felszeichnungen für unsere prähistorischen Vorfahren. Die Anlage Sonnenberg ist nicht zuletzt deshalb so interessant und von besonderem Zeugniswert – Denkmalwert -, weil hier die Zeit sozusagen stehen geblieben ist. Vieles ist noch so wie am ersten Tag. Auch wenn einiges entfernt worden ist, so ist nichts überlagert. Sogar die Farbanstriche an den Wänden sind noch original.

Es ist für mich als kantonaler Denkmalpfleger eine grosse Freude, dass der Rundgang „unterirdisch überleben“ nach den sogenannten Aktionstagen jetzt wieder aufgenommen und institutionalisiert werden kann. Auf Wunsch des städtischen Baudirektors hat sich die kantonale Denkmalpflege dieser Aufgabe angenommen und massgeblich für die Finanzierung gesorgt. Bei einem Gesamtbudget von rund Fr. 140'000.00 hat die Denkmalpflege etwas mehr als Fr. 70'000.00, die Stadt Luzern etwas mehr als Fr. 30'000.00 und edle Sponsoren den Rest übernommen. Der Betrieb des Rundgangs soll selbsttragend sein. Das ist aber „nur“ das Geld. Viel bedeutender waren und sind die Personen, die das ganze bewirkt und eingerichtet haben. Da denke ich zuerst an Dr. Jürg Stadelmann, auf den die Idee zurückgeht, der aber das Szepter weiter gegeben hat, nämlich an Frau lic. phil. Andrea Huwyler, welche als Projektleiterin mit aller Kraft und unermüdlichem Einsatz das Projekt vorangetrieben und vollendet hat. Sie wird auch den Betrieb des Rundgangs führen. Die Stadt Luzern hat mit Baudirektor Kurt Bieder und Stadtbaumeister Bruno Weishaupt das Projekt ermöglicht und wohlwollend unterstützt. Den genannten und allen anderen, die vor und hinter den Kulissen mitgewirkt haben, und von denen Frau Huwyler weitere persönlich nennen wird, möchte ich im Namen der kantonalen Denkmalpflege Luzern herzlich danken. Den anwesenden Medienvertretern und -vertreterinnen sei ebenfalls herzlich gedankt für die Bekanntmachung des einmaligen Erlebnisses, das man hier unten mit „unterirdisch



**unterirdisch überleben**  
rundgang zivilschutzanlage sonnenberg  
lidostrasse 5, CH-6006 luzern  
telefon +41 44 586 54 43  
[www.unterirdisch-ueberleben.ch](http://www.unterirdisch-ueberleben.ch)  
[info@unterirdisch-ueberleben.ch](mailto:info@unterirdisch-ueberleben.ch)

überleben“ erfahren kann, voraus und voran der Neuen Luzerner Zeitung, die in verdienstvoller Weise als Mediensponsor auftritt.

Ich wünsche Ihnen, verehrte Damen und Herren, die sie am Rundgang teilnehmen werden, viel Vergnügen und Interesse. Sie werden zwar nicht das Leben der alten Pharaonen oder der frühchristlichen Märtyrer kennen lernen, wohl aber dasjenige unserer Eltern und ein Stück weit unser eigenes, was doch mindestens so wertvoll ist.



**unterirdisch überleben**  
rundgang zivilschutzanlage sonnenberg  
lidostrasse 5, CH-6006 luzern  
telefon +41 44 586 54 43  
www.unterirdisch-ueberleben.ch  
info@unterirdisch-ueberleben.ch

## 4. Infos zur Zivilschutzanlage Sonnenberg

### 4.1 Ursprüngliche Idee der Anlage im Sonnenberg

Um das in den Sechzigerjahren vorhandene Schutzraumplatzdefizit für die Einwohner Luzerns abbauen zu können, wurde mit dem Ausbau der Nationalstrasse N2 (heute: A2) in den Jahren 1971 bis 1976 im Sonnenbergtunnel gleichzeitig mit rund 40 Millionen Baukosten ein öffentlicher Schutzraum für 20'000 Personen und eine Kaverne für die örtliche Schutzorganisation erstellt. Damit war die Zivilschutzanlage Sonnenberg einst weltweit die grösste ihrer Art. In den beiden Autobahntunnels wären im Ernstfall für je 10'000 Menschen Betten, Waschanlagen, Toiletten und Aufenthaltsräume eingerichtet worden. Vier riesige Panzertore sollten die Tunneleingänge hermetisch abriegeln. Jedes der Tore wiegt 350 Tonnen und hätte dem Luftstoss einer Atombombe widerstanden. Über der Tunnelmitte entstand eine siebenstöckige Kaverne, das logistische und technische Zentrum der Grossschutzanlage. Mit dem dreistöckigen Notspital, den beiden Operationsräumen, einem Röntgenzimmer und über 300 Betten war auch für den Krankheitsfall vorgesorgt. Dazu kamen ein Kommandoposten mit eigenem Radiostudio, die Suppenküche sowie ein Rechts- und Sicherheitsdienst mit eigenen Arrestzellen.

Die Grossschutzanlage ist konzeptionell grundsätzlich auf einen möglichen Kriegsfall ausgerichtet. Im Anschluss an die Übung „Ameise 1987“ wurde die Kapazität auf 17'000 reduziert.

Der Grosse Stadtrat von Luzern beschloss am 30. Oktober 2002 die bestehenden Anlagen umzubauen. Zukünftig soll nur noch die siebenstöckige Kaverne als Schutzraum für 2'000 Einwohner bereit stehen. Die Autobahntunnels werden im Ernstfall also nicht mehr zum Schutzraum umfunktioniert. Die Redimensionierungsarbeiten starteten im Oktober 2006 direkt im Anschluss an die Aktionstage und sind grösstenteils abgeschlossen (Stand Herbst 2008).

Die Daten im Überblick: Bau: 1970-1976; Eröffnung: 26. Oktober 1976; Betriebszeit: 1976-2002; Räumung: seit 2003; Rückbau: Oktober 2006 bis Herbst 2008



**unterirdisch überleben**  
rundgang zivilschutzanlage sonnenberg  
lidostrasse 5, CH-6006 luzern  
telefon +41 44 586 54 43  
www.unterirdisch-ueberleben.ch  
info@unterirdisch-ueberleben.ch

#### 4.2 Übungen Lazarus und Ameise (1987)

Einerseits sollten mit der Übung Lazarus die Abläufe im Notspital geübt werden, andererseits wurde mit der Übung Ameise die technische Tauglichkeit der Anlage und das Einrichten der Autobahntunnels im Ernstfall geübt. Insbesondere der Materialtransport (Liegebetten, Sanitätsposten, Toilettenanlagen etc.) von der Kaverne in die Tunnels und das Schliessen der Panzertore an den vier Tunnelenden verlief nicht nach Wunsch. Im Anschluss an die Übungen wurde die Kapazität der Zivilschutzanlage auf 17'000 Schutzraumplätze reduziert. Die beiden Übungen fanden grosses nationales und internationales Medienecho.

#### 4.3 Facts (technische Daten)

Die Baukosten für die einst grösste Zivilschutzanlage der Welt beliefen sich auf stolze 38,6 Millionen Franken. Die Anlage liegt mitten in der Stadt Luzern, im Sonnenberg. Der Eingang zur Kaverne, kaum wahrnehmbar, befindet auf der Grünfläche des Kinderspielplatzes Sälihalde.

Im Ernstfall hätte der Riesenbunker im Sonnenberg rund 20'000 Personen Schutz geboten. Über die heutigen Tunneleinfahrten der Autobahn A2 wäre die Menschenmasse in die beiden Röhren geschleust worden. Gut zwei Wochen im Voraus hätte der Zivilschutz (ZSOpilatus) die Liegebetten- und Toilettenanlagen und die Aufenthaltsräume eingerichtet. 465 Tonnen Einrichtungsteile waren dafür vorgesehen.

Die siebenstöckige Kaverne über den Autobahnrohren hätte als Kommandoposten gedient. Der Nachrichtendienst hatte hier unter anderem ein eigenes Radiostudio und Alarmsystem. Auf drei Stockwerken war Platz für das Notspital. 326 Sanitätsliegestellen und zwei Operationssäle waren hier vorgesehen.

Das eigentliche Kernstück der Anlage lag in der Lüftungszentrale-Mitte. Eine ausgeklügelte Technik sollte hier unter der Erde das Überleben eines Atomkrieges ermöglichen: Drei Dieselgeneratoren zu je 1725 PS (1240 KW), eine Gasfilteranlage mit 110 Filtern für 8 m<sup>3</sup>/h und Person Frischluft, eine raffinierte Frischwasserzufuhr, welche je nach Situation verschiedene Fassungen aktiviert hätte und sogar ein Bombentrichter





unterirdisch  
überleben

**unterirdisch überleben**  
rundgang zivilschutzanlage sonnenberg  
lidostrasse 5, CH-6006 luzern  
telefon +41 44 586 54 43  
[www.unterirdisch-ueberleben.ch](http://www.unterirdisch-ueberleben.ch)  
[info@unterirdisch-ueberleben.ch](mailto:info@unterirdisch-ueberleben.ch)

gehörten zur Ausstattung. Ein massiver EMP-Schutz (elektromagnetische Schirmung) sollte alle betriebswichtigen elektrischen Installationen vor Strahlungen schützen.

Die vier 1,5 Meter dicken und 350'000 Kilo schweren Tore zur Schliessung der Autobahntunnels an dessen Eingängen waren konzipiert für den Luftstoss einer 1-Megatonne-Atombombe in einem Abstand von nur einem Kilometer vom Tunnelportal.



**unterirdisch überleben**  
rundgang zivilschutzanlage sonnenberg  
lidostrasse 5, CH-6006 luzern  
telefon +41 44 586 54 43  
www.unterirdisch-ueberleben.ch  
info@unterirdisch-ueberleben.ch

## 5. Infos zum Projekt unterirdisch überleben

### 5.1 Aktionstage 2006 und Projekt unterirdisch überleben

Anlässlich des 30-jährigen Jubiläums im Herbst 2006 wurde einem breiten Publikum Gelegenheit gegeben, den zivilen Bunker vor dem Rückbau auf 2'000 Schutzplätze nochmals zu besichtigen. Das Projekt „Aktionstage in der Zivilschutzanlage Sonnenberg in Luzern“ unter der Leitung von Dr. Jürg Stadelmann (Historiker und Kantonsschullehrer, Luzern) dauerte vom 2. September bis zum 2. Oktober 2006. Bereits beim Auftaktevent in der Nacht vom 2. auf den 3. September 2006 liessen sich rund 1'500 Interessierte mit VBL-Bussen in den gesperrten Autobahntunnel führen. Die Besichtigung der Panzertore, des Umgehungsstollens und der Dieselmotoren waren ein einmaliges Erlebnis. An den Führungen durch die Zivilschutzanlage und den Rahmenanlässen vom 8. September - 2. Oktober 2006 nahmen dann weitere 6'000 Personen teil.

Der grosse Publikumserfolg der Aktionstage im Herbst 2006 und das Wissen um die Bedeutung der Zivilschutzanlage als spektakulärer und einzigartiger Zeitzeuge des Kalten Krieges veranlasste die Kantonale Denkmalpflege Luzern (Dr. Georg Carlen), die Historikerin und Mitarbeiterin der Aktionstage, Andrea Huwyler-Bachmann, mit der Sicherung der aus historischer und denkmalpflegerischen Sicht interessanten Objekte und Räume in der Zivilschutzanlage Sonnenberg zu beauftragen. Zudem soll der breiten Bevölkerung und den Schulen weiterhin die Möglichkeit zum geführten Rundgang durch den Bunker geboten werden. Mit zusätzlicher Unterstützung der Stadt Luzern und diverser weiterer Partner startet das Projekt im September 2008.

### 5.2 Projektorganisation/ Zuständigkeiten Zivilschutzanlage Sonnenberg

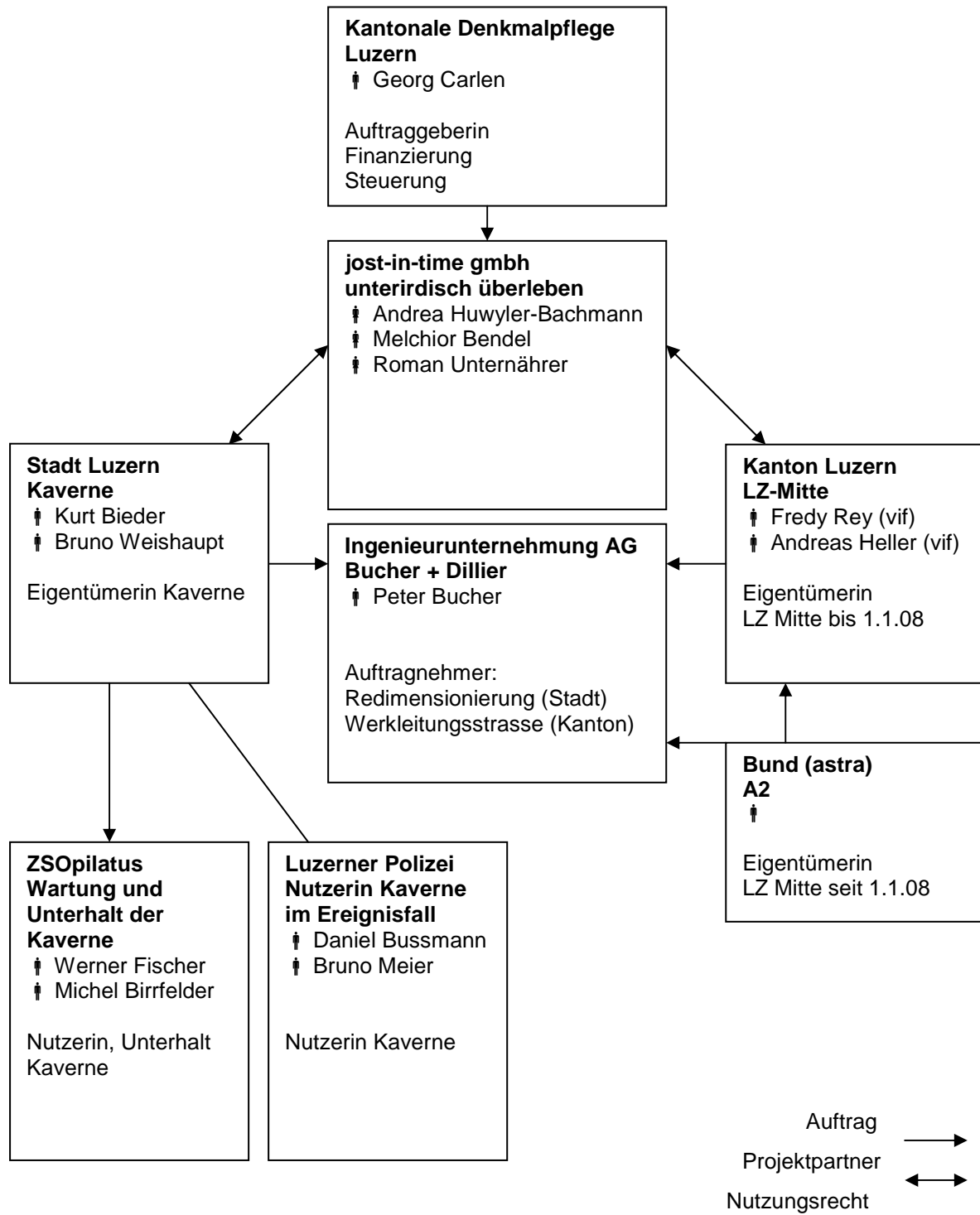
Die Zivilschutzanlage Sonnenberg ist in verschiedene Teile unterteilt. Eigentümerin der Kaverne ist die Stadt Luzern. Die folgende Grafik gibt einen groben Einblick in die Zuständigkeiten zwischen Bund, Kanton, Stadt und weiteren Partnern.



unterirdisch  
überleben

**unterirdisch überleben**  
rundgang zivilschutzanlage sonnenberg  
lidostrasse 5, CH-6006 luzern  
telefon +41 44 586 54 43  
www.unterirdisch-ueberleben.ch  
info@unterirdisch-ueberleben.ch

## Projektorganigramm





**unterirdisch überleben**  
rundgang zivilschutzanlage sonnenberg  
lidostrasse 5, CH-6006 luzern  
telefon +41 44 586 54 43  
www.unterirdisch-ueberleben.ch  
info@unterirdisch-ueberleben.ch

### 5.3 Finanzierung/ Kostenübersicht

Das Projekt *unterirdisch überleben* ist im Auftrag der Kantonalen Denkmalpflege und mit Unterstützung der Stadt Luzern, Baudepartement, entstanden. Als Techniksponsor konnte die Frey+Cie Techinvest<sup>22</sup> Holding AG, als Mediensponsor die Neue Luzerner Zeitung und als Gastropartner das Café Bar Peperoncini gefunden werden.

Sicherung und Konzept 2006/2007	CHF 23'000.-
Aufbau Rundgang, Organisation Betrieb, Werbung	
Öffentlichkeitsarbeit 2007/2008	CHF 117'000.-
<b>Total</b>	<b>CHF 140'000.-</b>
Davon übernimmt die Denkmalpflege	CHF 70'000.-
Davon übernimmt die Stadt Luzern	CHF 30'000.-
Rest über Sponsoring gedeckt	CHF 40'000.-

### 5.4 Das Projektteam

#### Andrea Huwyler-Bachmann, Projektleiterin

Andrea Huwyler-Bachmann (Jahrgang 1970) wuchs in Emmenbrücke auf. Sie ist ausgebildete Primarlehrerin (Kantonales Lehrerinnen- und Lehrerseminar Luzern) mit Berufserfahrung und Historikerin (Lizentiat 1997, Universität Freiburg i. Ü.). Von 1998-1999 arbeitete sie im Auftrag des Historischen Museums Luzern als Projektleiterin der Wanderausstellung „a walk on the wild side“. Danach war sie drei Jahre die Verantwortliche für Museumspädagogik und Öffentlichkeitsarbeit im Team des Historischen Museums Luzern. Nach einem einjährigen Sprachaufenthalt in den U.S.A (Miami/Florida) gründete sie zusammen mit ihrem Ehemann Jost Huwyler (Rechtsanwalt/LL.M) eine eigene Firma, die jost-in-time gmbh. Seither übernahm sie verschiedene Mandate, allesamt im Bereich Ausstellung/Vermittlung/Führung (Bourbaki Panorama, Kantonsarchäologie Luzern, Museum Sankturbanhof Sursee, englische Stadtführungen für ef, Schulunterlagen für die Gemeinde Meggen). Zuletzt erarbeitete sie für die „Aktionstage Sonnenberg“ das Konzept für die Bunkerführungen und schulte die Führungspersonen.



**unterirdisch überleben**  
rundgang zivilschutzanlage sonnenberg  
lidostrasse 5, CH-6006 luzern  
telefon +41 44 586 54 43  
www.unterirdisch-ueberleben.ch  
info@unterirdisch-ueberleben.ch

Andrea Huwyler-Bachmann ist seit 1994 verheiratet und hat drei Kinder. Sie ist in der Stadt Luzern wohnhaft.

#### Melchior Bendel, Administration

Melchior Bendel (Jahrgang 1977) wuchs in Luzern auf. Nach der Latein-Matura 1997 arbeitete er mehrere Jahre beim Jugendradio 3fach, wo er unter anderem für die Veranstaltungen und das Marketing des Senders tätig war. Seit dem Jahr 2000 engagiert er sich für das grösste innerschweizer Gratis-Openair Funk am See und ist seit 2006 Präseident des durchführenden Vereins. Weitere Stationen auf seinem Lebenslauf: Bundesamt für Gesundheit, Sektion Alkohol; Stadt Luzern, Kommunikation und Stadtmarketing; Ropetech Seiltechnik und Abenteuersport Bern, Mitarbeiterverantwortlicher; Kanton Bern, Personalamt. Seit 2007 arbeitet Melchior Bendel bei Maurer Partner Communications in Bern als PR-Berater.

Melchior Bendel führte bereits für die Aktionstage in der Zivilschutzanlage Sonnenberg (2006) die Geschäfte. Für das Projekt *unterirdisch überleben* ist er in der Administration tätig und für die Inhalte auf der Webseite verantwortlich.

Melchior Bendel ist ledig und lebt in Bern.

#### Roman Unternährer, Medien- und Öffentlichkeitsarbeit

Roman Unternährer (Jahrgang 1983) schliesst demnächst sein Studium in Politik- und Medienwissenschaft an der Universität Bern ab. Er sammelte Medienerfahrung u.a. bei Radio 3fach, wo er 1999-2001 die Morgensendung 3wach moderierte. Daneben war er auch für Tele Tell, Radio Eviva und die Jugendbeilage Take Off der Neuen Luzerner Zeitung tätig. Seit dem Jahr 2001 ist er bei Radio Pilatus in Luzern zu hören, wo er seit August 2008 als Leiter Moderation Stv. tätig ist.

Roman Unternährer leitete die Kommunikation für die Aktionstage in der Zivilschutzanlage Sonnenberg (2006) und ist in derselben Funktion auch für das Projekt *unterirdisch überleben* tätig. Daneben unterstützt er mit der Plattform [www.diemoderatoren.ch](http://www.diemoderatoren.ch) diverse Projekte und Veranstaltungen in Sachen Kommunikation. Seit 2008 leitet er zudem die Medien- und Öffentlichkeitsarbeit des viel diskutierten Luzerner Projekts Kapellbrückenbilder.

Roman Unternährer ist ledig und lebt in Luzern.



**unterirdisch überleben**  
rundgang zivilschutzanlage sonnenberg  
lidostrasse 5, CH-6006 luzern  
telefon +41 44 586 54 43  
www.unterirdisch-ueberleben.ch  
info@unterirdisch-ueberleben.ch

## 6. Führungen

### 6.1 Facts zum Rundgang: Stationen, Neuheiten, Organisatorisches

*Unterirdisch überleben* bietet geführte Rundgänge durch die Zivilschutzanlage im Sonnenberg Luzern an. Die führende Person durchläuft dabei einen vorgegebenen Parcours und macht an diversen Orten in der Anlage halt, um über bestimmte Themen Auskunft zu geben. Der zweistündige Rundgang ist in 15 Stationen unterteilt, welche auf den folgenden Seiten kurz erläutert werden.

Der Rundgang soll interessierten Besucherinnen und Besuchern, besonders auch jüngeren Generationen, Einblick in die Umsetzung des nationalen Zivilschutzkonzeptes von 1971 gewähren, damit sie sich die Bedrohungswahrnehmung der 70er Jahre in der Schweiz, einem neutralen Kleinstaat zwischen Ost und West, besser vorstellen können. Wegen der global vorherrschenden Atomangst wurden damals auf der ganzen Welt ähnliche Vorkehrungen getroffen. Zudem soll ein Einblick in die Redimensionierung und Umnutzung der Anlage gegeben werden, welche seit Oktober 2006 im Gange ist.

Jede einzelne Station wird mit einer Tafel versehen, welche den jeweiligen Standort beschriftet. An einigen Stellen bereichern Ton- und Bildquellen die Informationen. Start und Ziel des Rundganges ist der Eingang Sälihalde, wobei die Anlage über den Zugangstollen betreten und verlassen wird.

#### Stationen im Rundgang

##### **A) Treffpunkt Sälihalde**

Die zu führende Gruppe besammelt sich beim Eingang Sälihalde. Bei Regen kann sie sich unter das kleine Vordach des Baus stellen. Dort findet die Begrüssung statt und werden die ersten allgemeinen Infos zur Anlage gegeben. Danach führt die Führungsperson die Gruppe durch den Zugangstollen mit den 20'000 aufgemalten Strichen in den Plenarsaal der Kaverne.



**unterirdisch überleben**  
rundgang zivilschutzanlage sonnenberg  
lidostrasse 5, CH-6006 luzern  
telefon +41 44 586 54 43  
www.unterirdisch-ueberleben.ch  
info@unterirdisch-ueberleben.ch

## **B) Plenarsaal - Einführung in den Rundgang**

Zur Einführung in die Geschichte des Zivilschutzes allgemein und der Anlage im Sonnenberg im speziellen wird ein Einführungsfilm abgespielt (15'). Anhand eines grossen Querschnittes der Gesamtanlage werden der vorgesehene Rundgang und die anzulaufenden Posten verdeutlicht. Hier steht auch eine Garderobe zur Verfügung.

## **C) Arrestzellen - Sicherheits- und Rechtsdienst**

Nur gerade fünf kleine und eine etwas grössere Arrestzellen auf 20'000 Personen waren für die ehemalige Zivilschutzanlage im Sonnenberg vorgesehen. Damit erschöpfte sich quasi der Sicherheits- und Rechtsdienst.

## **D) Leben im Tunnel - Liegebetten und Toilettenanlagen **NEU!****

Die beiden Röhren des Autobahntunnels wären im Ernstfall mit je 10'000 Liegestellen, Toilettenanlagen, Sanitätsposten und Aufenthaltsräumen eingerichtet worden. Die Einzelteile der Tunneleinrichtung wurden in Friedenszeiten in der Kaverne gelagert und sollten im Ernstfall auf Karren geladen und über die Rampen und den Kranschacht, welcher im Materialraum gut sichtbar ist, auf die Fahrbahn transportiert werden. Dies erforderte eine Vorlaufzeit von mindestens zwei Wochen.

Die Umfunktionierung des Autobahntunnels zum Schutzraum und dessen Bezug musste gut geplant werden: Die Abläufe und einige technische Daten werden der geführten Gruppe mittels einiger Hellraumprojektionen vermittelt werden (Panzertore, Umgehungsstollen, Einlassticket, Passkontrolle, Bettenbezug, Gepäck und Notproviant).

Eine vollständige Toilettenanlage und die kleinste Liegebetteneinheit von 64 Betten wurden im Materialraum aufgestellt und beschriftet. Anhand dieser Installation und einiger Pläne, Zeichnungen und Bilder an den Wänden des Raumes und unzähligen, bunten Beschriftunstäfelchen soll den Besucherinnen und Besuchern das konkrete Leben im Tunnel näher gebracht werden.

Auf den Betten liegend hören die Besucherinnen und Besucher zudem über eine Hörstation Statements von Erwachsenen und Kindern, welche sich in die Lage der



**unterirdisch überleben**  
rundgang zivilschutzanlage sonnenberg  
lidostrasse 5, CH-6006 luzern  
telefon +41 44 586 54 43  
www.unterirdisch-ueberleben.ch  
info@unterirdisch-ueberleben.ch

"TunnelbewohnerInnen" zu versetzen versuchen und sich Gedanken darüber machen, was man mit solch riesigen Anlagen auch noch anstellen könnte, wenn man sie nicht für den Zivilschutz einsetzen würde.

### **E) Kommandoposten - Organisation und Nachrichtendienst**

In den Räumlichkeiten des Kommandopostens kann der geführten Gruppe die komplette Organisation und Kommunikation in der Zivilschutzanlage im Sonnenberg erklärt werden: die Nachrichtenübermittlung, das Alarmsystem, die Ortsleitung. Zudem steht an dieser Stelle auch das rote Zivilverteidigungsbüchlein im Mittelpunkt. Dieses sagt Einiges über die geistige Landesverteidigung und die Gegner des Zivilschutzes aus. Dabei soll die Fichenaffäre und der Antisozialismus und Antikommunismus kurz angedeutet werden.

Im Radiostudio sind Vaterlandslieder zu hören sein. Die fahrbaren Archivwagen wurden zugänglich gemacht und mit interessanten Zeitzeugen gefüllt: Pläne, Ordner, und anderem Büromaterial.

### **F) Unfriedlicher Ordnungsdienst Luzerner Polizei – Dispositiv Sonnenberg **NEU!****

Für einige Schlagzeilen sorgte die Auflösung der unbewilligten Demonstration im Vögeligärtli vom 1. Dezember 2007 der „Aktion Freiraum“ durch die Luzerner Polizei. Spätestens seit diesem Ereignis weiss die breite Öffentlichkeit, dass die Luzerner Polizei in der Zivilschutzanlage Sonnenberg Sammelarrestzellen zur Verfügung hat. Auf dem Rundgang von *unterirdisch überleben* sieht die Besucherin und der Besucher durch die Gitterstäbe in diese abgesicherten Räume. Mit Figurinen (Polizisten in Vollmontur), einer kleinen Auslegung von gesicherten Waffen und Bildern hat die Kapo Luzern diesen Teil des Rundgang gleich selber inszeniert. Ab November 08 wird auch ein kurzer Filmbericht über die weiteren, dem Publikum unzugänglichen Räume und die Abläufe im Ereignisfall Einblick in diese Nutzung der Zivilschutzanlage geben.





**unterirdisch überleben**  
rundgang zivilschutzanlage sonnenberg  
lidostrasse 5, CH-6006 luzern  
telefon +41 44 586 54 43  
www.unterirdisch-ueberleben.ch  
info@unterirdisch-ueberleben.ch

### **G) Dusche des Notspitals – Wasser ist Luxus**

Ein Blick in die Duschräume eröffnet den Einblick in den über drei Stockwerke angelegten Notspital. Die Besucherin und der Besucher sollen den in den üblichen Farbtönen der 70er Jahre gehaltenen Raum durchlaufen und vorerst ohne weitere Infos auf sich wirken lassen.

### **H) Blick in den Autobahntunnel: 20'000 in den Berg**

An dieser Station ist ein Blick in die Autobahnrohre vorgesehen. Da wo pro Tag einige Tausend Autos vom Reussport nach Kriens fahren - oder aber von Milano nach Hamburg - in diesem 1,5 km langen Tunnel waren im Ernstfall 10'000 Liegebetten vorgesehen; in der parallel geführten Röhre ebenso! Die Besucherinnen und Besucher können kurz etwas "Tunnelluft schnuppern" und werden sich garantiert noch Jahre danach beim Durchfahren des Sonnenbergtunnels an die Nische erinnern!

### **I) Übung Ameise von 1987 – tonnenweise Arbeit!**

Die geführte Gruppe wird hier etwas zur Übung Ameise erfahren. Verschiedene Radiointerviews und Zeitungsausschnitte, insbesondere die Texte der Tagebuch-Ameise (Redaktor der LNN), sollen Einblick ins weltweite Medienecho gewähren und die Reaktionen der Bevölkerung zur Übung zeigen.

Einerseits sollte die Übung Lazarus die Abläufe im Notspital proben, andererseits wurde mit der Übung Ameise die technische Tauglichkeit der Anlage und das Einrichten der Autobahntunnels im Ernstfall geübt. Insbesondere der Materialtransport (Liegebetten, Sanitätsposten, Toilettenanlagen etc.) in die Tunnels und das Schliessen der Panzertore verliefen nicht nach Wunsch.

### **J) Liegetrakt des Notspitals – 336 Krankenbetten**

In einem der ehemaligen Liegetrakte des Notspitals zeigen einige Krankenkajütenbetten, der Hubkran, Taburettlis und andere Spitalutensilien den Alltag im Spitalzimmer.



**unterirdisch überleben**  
rundgang zivilschutzanlage sonnenberg  
lidostrasse 5, CH-6006 luzern  
telefon +41 44 586 54 43  
www.unterirdisch-ueberleben.ch  
info@unterirdisch-ueberleben.ch

### **K) Operationssaal und Sterilisationsraum**

Der Operationssaal 2 und der Sterilisationsraum sind noch vollständig eingerichtet und absolut trendy in waschechtem 70ies Style gehalten. Informationen erhält man an dieser Station auch zur Verschiffung des Operationssaals 1 samt Röntgenanlage nach Gambia, wo Herr Dr. med. Keller aus Rothenburg/ LU ein Spital für Bedürftige aufgebaut hat.

### **L) Waschküche - Saubere Wäsche für das Notspital**

Kein Notspital ohne Waschküche! Hier ist ein weiterer Ort der Hygiene: Operationshemden, Krankenschwesternschürzen, Patientenhemden und Bettwäsche sollten hier gewaschen und getumblert werden. Eine zu damaligen Zeiten recht moderne Waschanlage wurde zu diesem Zweck in den Berg gebaut.

### **M) Küche - Suppe und Tee**

In der Küche sollte nur warme Flüssignahrung wie Suppe oder Tee vorbereitet werden. Aus diesem Grunde fiel ihre Grösse eher bescheiden aus. Die 20'000 zivilen Personen sollten ihren Notproviant selber mit in den Tunnel bringen. Für maximal zwei Wochen sollten diese Lebensmittel reichen, danach hätte man auf das in Konserven gelagerte Pulver (Überlebensnahrung) zurückgreifen müssen. Auf der Führung kann hier ein kurzer Halt und Rast gemacht werden. Auf Familienführungen wird hier ein munteres Büchsenchiessen durchgeführt.

### **N) Wasserversorgung – Bombensicher!**

Wasser hätten die 20'000 Menschen nicht selber mit in den Bunker nehmen müssen. Und auch die 2'000 Schutzsuchenden in heutiger Zeit müssten im Ernstfall nicht darum besorgt sein. Die Ingenieure haben verschiedene Fassungen vorgesehen. So lange wie möglich könnte das Wasser direkt vom ewl-Netz bezogen werden. Im absoluten Supergau hätten zwei riesige Wassertanks noch für zwei Wochen Wasser liefern können. In diesem Falle wäre das Wasser aber rationiert worden: Je 2 Liter/Tag/Person für die Hygiene und als Trinkwasser. Diese Station liegt genau unter der Fahrbahn des Autobahntunnels. Bei Familienführungen durchläuft man diese Stelle im Dunkeln mit Taschenlampen.



**unterirdisch überleben**  
rundgang zivilschutzanlage sonnenberg  
lidostrasse 5, CH-6006 luzern  
telefon +41 44 586 54 43  
www.unterirdisch-ueberleben.ch  
info@unterirdisch-ueberleben.ch

### **O) Frischluft und Stromversorgung - Technisch ausgeklügelt!**

Über die Wendeltreppe der LZ-Mitte schrauben wir uns sechs Stockwerke rauf ins oberste Geschoss und erleben so die Höhe dieser riesigen Anlage. Hier auf dem 3. OG soll die ganze Technik der Sonnenberg-Anlage zur Sprache kommen. Es können ein Teil der ehemaligen Luftfilter, der Explosionsfilter und eine Reihe von Elektrokasten aus dem ehemaligen Niederstromraum 1:1 besichtigt werden. Weitere technische Infos werden anhand von Skizzen, Plänen und einem DVD gegeben.

Im Ernstfall wäre der Autobahntunnel-Abluftkanal zum Zuluft-Silo umfunktioniert worden. Die angesogene Frischluft wäre durch einen Explosionsfilter und viele verschiedene Luftfilter schlussendlich in der Zivilschutzanlage verteilt worden.

Zudem soll bei dieser Station das Thema der ABC-Bomben und ihren Auswirkungen zum Zuge kommen. Das Gleichgewicht des Schreckens soll ebenso Teil der Ausführungen sein und das Anprobieren einer Gasmaske soll das Erzählte erlebbarer machen.

Die Stromversorgung wurde durch zwei 12-Zylinder-Grossdieselmotoren und zwei Stromgeneratoren sichergestellt. Diese hätten im Kriegsfall die Eigenversorgung der Grossschutzanlage garantiert. Ein Filmdokument zeigt die riesigen Maschinen kurz vor ihrem Abtransport im Oktober 2006.

Alle betriebswichtigen elektrischen Installationen in der gesamten Anlage haben eine elektromagnetische Schirmung. Diese ist unter anderem im Zugang zur Telefonzentrale zu sehen und sie soll auch hier dem Publikum kurz gezeigt werden. Dabei ist auch gleich ein Blick auf das schöne Objekt der Telefonzentrale möglich!

Einige technische Daten im Überblick: 3 Dieselgeneratoren zu je 1725 PS (1240 KW); Panzertore: 1,5m dicke, 350'000 kg schwere Tore zur Schliessung des Tunnels, gegen eine Megatonnenatombombe im Abstand von 1 km; Gasfilteranlage mit 110 Filtern für 8m<sup>3</sup>/h und Person Frischluft; Elektromagnetischer Schutz.



**unterirdisch überleben**  
rundgang zivilschutzanlage sonnenberg  
lidostrasse 5, CH-6006 luzern  
telefon +41 44 586 54 43  
www.unterirdisch-ueberleben.ch  
info@unterirdisch-ueberleben.ch

## **P) Plenarsaal - Abschluss des Rundganges**

Eine grosse Wandtafel im Plenarsaal soll den Besucherinnen und Besuchern die Möglichkeit bieten, ihre Gedanken, Ängste oder Echos auf die Führung schriftlich festzuhalten und für zukünftige Gruppen zugänglich zu machen. Ein Zitat des amerikanischen Starfotografen Richard Ross schliesst den Rundgang ab:

*„I think if there were a real nuclear exchange, the survivors would be Bush, Cheney, some Israelis, the Swiss, the Mormons, and assorted insects – a curious mixture.“ Aus: Waiting for the end of the world.*

### Neue Stationen im Vergleich zum Rundgang 2006 **NEU!**

Im ehemaligen Materialraum zwischen der Kaverne und der LZ-Mitte hat die Projektgruppe in rund 4 Arbeitstagen mit 6 Personen einen Teil der Tunneleinrichtung aufgebaut. So sind eine komplette Liegebetteneinheit für 64 Personen (4-stöckige Kajütenbetten) und die dazugehörige Toilettenanlage mit Waschbecken und TC (Trockenklosetts) zu sehen. Dazu alte Pläne, Fotos und Schemen die den Bezug des Tunnels und die Organisation während eines Aufenthalts dokumentieren.

Die Station 6, unfriedlicher Ordnungsdienst der Luzerner Polizei, wurde von der Kapo Luzern gleich selber inszeniert. Drei uniformierte Puppen in Vollmontur zeigen die Polizei-Ausrüstung im Ernstfall. Zudem erhalten die Besucherinnen und Besucher mit einem Blick durch die Gitterstäbe einen Eindruck derjenigen Waffen, welche die Luzerner Polizei bei Einsätzen konfisziert hat. Später wird eine kleine DVD vor Ort aufzeigen, welche Räume sich hinter den Gitterstäben verstecken.



**unterirdisch überleben**  
rundgang zivilschutzanlage sonnenberg  
lidostrasse 5, CH-6006 luzern  
telefon +41 44 586 54 43  
[www.unterirdisch-ueberleben.ch](http://www.unterirdisch-ueberleben.ch)  
[info@unterirdisch-ueberleben.ch](mailto:info@unterirdisch-ueberleben.ch)

## 6.2 Führungscrew

Andrea Huwyler-Bachmann wurde beauftragt, eine Führungscrew zusammenzustellen, die bei Anfragen für einen Rundgang durch die Zivilschutzanlage Sonnenberg zur Verfügung steht. Sie ist verantwortlich für die Schulung und das Controlling dieser Führungspersonen. Die Führungscrew setzt sich grossmehheitlich aus Personen zusammen, die bereits während den "Aktionstagen" im Jahr 2006 für die Rundgänge im Einsatz standen. Es handelt sich dabei vorwiegend um Studierende (Fach Geschichte).

## 6.3 Schulklassenführungen

Auf dem gut zweistündigen, geführten Rundgang erhält die Gruppe auf 15 Stationen Einblick in die Umsetzung des nationalen Zivilschutzkonzeptes von 1971. Die Bedrohungswahrnehmung des Kleinstaates Schweiz zwischen Ost und West und die global vorherrschenden Atomangst kommen dabei ebenso zur Sprache, wie die in der Anlage realisierten technischen Höchstleistungen und die offensichtlichen Grenzen dieses Riesenprojekts. Zudem soll ein Einblick in die Redimensionierung und Umnutzung der Anlage gegeben werden, welche seit Oktober 2006 im Gange sind. Thematisiert werden in etwa der Mentalitätswechsel seit dem Mauerfall von 1989 und die provisorischen Arrestzellen der Stadt- und Kantonspolizei Luzern in den ehemaligen Räumen des Notspitals.

Die Kosten für diesen Rundgang belaufen sich auf CHF 250.-. Die Führungskosten für die Volksschulen des Kantons Luzern (7.- 9. Schuljahr, Sek I) werden von der Dienststelle Volksschulbildung des Kanton Luzern zur Hälfte übernommen! Dieses Angebot gilt vorerst für das ganze Schuljahr 2008/2009 für maximal 20 Schulklassen. Maximal 25 Schülerinnen und Schüler können pro Rundgang teilnehmen. Schulklassen müssen aus Sicherheitsgründen mit der Lehrperson und einer zusätzlichen Begleitperson erscheinen. Weitere Informationen: [www.unterirdisch-ueberleben.ch](http://www.unterirdisch-ueberleben.ch).

## 6.4 Gruppenführungen und Apéros

Auf dem gut zweistündigen, geführten Rundgang erhält die Gruppe auf 15 Stationen Einblick in die Umsetzung des nationalen Zivilschutzkonzeptes von 1971. Die Bedrohungswahrnehmung des Kleinstaates Schweiz zwischen Ost und West und die



**unterirdisch überleben**  
rundgang zivilschutzanlage sonnenberg  
lidostrasse 5, CH-6006 luzern  
telefon +41 44 586 54 43  
[www.unterirdisch-ueberleben.ch](http://www.unterirdisch-ueberleben.ch)  
[info@unterirdisch-ueberleben.ch](mailto:info@unterirdisch-ueberleben.ch)

global vorherrschenden Atomangst kommen dabei ebenso zur Sprache, wie die in der Anlage realisierten technischen Höchstleistungen und die offensichtlichen Grenzen dieses Riesenprojekts. Zudem soll ein Einblick in die Redimensionierung und Umnutzung der Anlage gegeben werden, welche seit Oktober 2006 im Gange sind. Thematisiert werden in etwa der Mentalitätswechsel seit dem Mauerfall von 1989 und die provisorischen Arrestzellen der Stadt- und Kantonspolizei Luzern in den ehemaligen Räumen des Notspitals.

Die Kosten für diesen Rundgang belaufen sich auf CHF 280.-. Maximal 20 Personen können am Rundgang teilnehmen. Weitere Informationen: [www.unterirdisch-ueberleben.ch](http://www.unterirdisch-ueberleben.ch).

Apéro vor oder nach der Führung: Verwöhnen Sie die Teilnehmenden mit einem Apéro im Café Peperoncini an der Obergrundstrasse. Informieren Sie sich über unser Infoblatt Apéros auf der Webseite [www.unterirdisch-ueberleben.ch](http://www.unterirdisch-ueberleben.ch).

## 6.5 Öffentliche Führungen

Auf dem gut zweistündigen, geführten Rundgang erhält die Gruppe auf 15 Stationen Einblick in die Umsetzung des nationalen Zivilschutzkonzeptes von 1971. Die Bedrohungswahrnehmung des Kleinstaates Schweiz zwischen Ost und West und die global vorherrschenden Atomangst kommen dabei ebenso zur Sprache, wie die in der Anlage realisierten technischen Höchstleistungen und die offensichtlichen Grenzen dieses Riesenprojekts. Zudem soll ein Einblick in die Redimensionierung und Umnutzung der Anlage gegeben werden, welche seit Oktober 2006 im Gange sind. Thematisiert werden in etwa der Mentalitätswechsel seit dem Mauerfall von 1989 und die provisorischen Arrestzellen der Stadt- und Kantonspolizei Luzern in den ehemaligen Räumen des Notspitals.

Die öffentlichen Familienführungen werden gezielt auch für Kinder und Jugendliche angeboten. Sie sind spielerischer als die üblichen Gruppenführungen und mehr auf das einzigartige Erlebnis dieser Riesenanlage als auf Information ausgerichtet. Das Mindestalter der Kinder beträgt jedoch 8 Jahre. Das Thema könnte gewisse Ängste



**unterirdisch überleben**  
rundgang zivilschutzanlage sonnenberg  
lidostrasse 5, CH-6006 luzern  
telefon +41 44 586 54 43  
[www.unterirdisch-ueberleben.ch](http://www.unterirdisch-ueberleben.ch)  
[info@unterirdisch-ueberleben.ch](mailto:info@unterirdisch-ueberleben.ch)

hervorrufen, ebenso die allenfalls beengende Situation im Bunker unter der Erde! Die Veranstalter weisen zudem darauf hin, dass auch Säuglinge im Tragtuch nicht auf einen Rundgang mitgenommen werden dürfen.

Öffentliche Führungen sind vorerst einmal pro Monat vorgesehen. Sie finden immer am letzten Sonntag im Monat von 11-13 Uhr statt. Die öffentlichen Führungen werden in den Tageszeitungen der Stadt Luzern und auf der Website [www.unterirdisch-ueberleben.ch](http://www.unterirdisch-ueberleben.ch) ausgeschrieben. Die ersten Daten stehen bereits fest:

Sonntag, 28. September 2008, 11-13 Uhr

Sonntag, 26. Oktober 2008, 11-13 Uhr (Achtung: Winterzeit!)

Sonntag, 30. November 2008, 11-13 Uhr

Sonntag, 28. Dezember 2008, 11-13 Uhr (spezielle Familienführung)

Tickets für diese Rundgänge kosten CHF 25.-. Leser der Neuen Luzerner Zeitung und ihrer Regionalausgaben bezahlen mit dem Abo-Pass CHF 20.-, Kinder und Jugendliche von 8 bis 18 Jahren bezahlen CHF 15.-. Besonders lukrativ ist das Familienticket (maximal zwei Erwachsene und drei Kinder) zum Pauschalpreis von CHF 55.-. Weitere Informationen: [www.unterirdisch-ueberleben.ch](http://www.unterirdisch-ueberleben.ch).



**unterirdisch überleben**  
rundgang zivilschutzanlage sonnenberg  
lidostrasse 5, CH-6006 luzern  
telefon +41 44 586 54 43  
www.unterirdisch-ueberleben.ch  
info@unterirdisch-ueberleben.ch

## 7. Zusammenarbeit mit anderen Institutionen und Partnern

Das Projekt *unterirdisch überleben* wäre nicht möglich ohne die grosszügige finanzielle und ideelle Unterstützung von diversen Institutionen und Partnern. Wir möchten uns ganz herzlich bei allen Personen und Institutionen bedanken, die zum Gelingen von *unterirdisch überleben* beigetragen haben!

Speziell danken wir...



... der Denkmalpflege des Kantons Luzern, welche *unterirdisch überleben* den Auftrag gibt, in der Zivilschutzanlage Sonnenberg Führungen für Schulklassen und historisch interessierte Personen zu veranstalten (siehe S. 12).



... der Stadt Luzern, welche die Rundgänge finanziell unterstützt und als Eigentümerin der Kaverne dieselbe an *unterirdisch überleben* zur Nutzung für den einzigartigen historischen Rundgang zur Verfügung stellt (siehe S. 12).



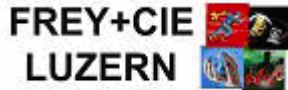
... unserem Mediensponsor, der Neuen Luzerner Zeitung. Dank der Neuen Luzerner Zeitung ist es *unterirdisch überleben möglich*, Tickets für öffentliche

Führungen ganz unkompliziert über den LZ Corner an der Pilatusstrasse in Luzern zu verkaufen. Der Mediensponsor Neue Luzerner Zeitung hat für die Medienorientierung vom 16. September 2008 namhafte Persönlichkeiten aus Verteidigungs- und Sicherheitsbereich eingeladen und zur Eröffnung der Rundgänge Kaffee und Gipfeli offeriert.





**unterirdisch überleben**  
rundgang zivilschutzanlage sonnenberg  
lidostrasse 5, CH-6006 luzern  
telefon +41 44 586 54 43  
[www.unterirdisch-ueberleben.ch](http://www.unterirdisch-ueberleben.ch)  
[info@unterirdisch-ueberleben.ch](mailto:info@unterirdisch-ueberleben.ch)



... unserem Techniksponsor, der Frey+Cie Techinvest<sup>22</sup> Holding AG, welche uns für diverse audiovisuelle Produktionen unterstützt. Frey+Cie Techinvest<sup>22</sup> Holding AG liefert die Technik (Beamer, Leinwand, Lautsprecher) für den Einführungsfilm von *unterirdisch überleben* und stellt zudem zwei Bildschirme und Abspielgeräte für weitere Einspielungen entlang der Führungsrouten zur Verfügung. Zudem wurde die Station Technik von der Firma Frey+Cie installiert und finanziert.



... unserem Gastropartner, der Café Bar Peperoncini an der Obergrundstrasse 50 in Luzern, welche für die Besucherinnen und Besucher der Rundgänge von *unterirdisch überleben* auf Wunsch einen Apéro anbietet. Weitere Informationen zur idealen Abrundung des Rundgangs in der Café Bar Peperoncini finden Sie auch auf [www.unterirdisch-ueberleben.ch](http://www.unterirdisch-ueberleben.ch).



... der DVS, der Dienststelle Volksschulbildung des Kantons Luzern, welche ausgewählte Unterrichtsangebote von *unterirdisch überleben* für einzelne Klassen unterstützt. Unter anderem werden auch Exkursionen und kulturelle Aufführungen angeboten. Die Angebote sollen erlebnisnah, praktisch und stufenspezifisch ausgerichtet sein. Sie werden jährlich überprüft und aktualisiert. *unterirdisch überleben* wurde für das Schuljahr 2008/2009 zusammen mit 10 weiteren Angeboten ausgewählt. Die DVS übernimmt für 20 Oberstufenschulklassen aus dem Kanton Luzern (7.-9. Schuljahr, Sekundarstufe I) jeweils die Hälfte der Kosten für eine Führung, dies entspricht 125.-. Die andere Hälfte übernimmt die Schulklasse selber.



unterirdisch  
überleben

**unterirdisch überleben**  
rundgang zivilschutzanlage sonnenberg  
lidostrasse 5, CH-6006 luzern  
telefon +41 44 586 54 43  
www.unterirdisch-ueberleben.ch  
info@unterirdisch-ueberleben.ch



Büro für Geschichte, Kultur und Zeitgeschehen, GmbH  
Dr. Jürg Stadelmann

... last but not least der Büro für  
Geschichte, Kultur und Zeitgeschehen  
GmbH von Dr. Jürg Stadelmann.

Dr. Jürg Stadelmann, Historiker und Kantonsschullehrer, lancierte die Aktionstage in der Zivilschutzanlage Sonnenberg im Herbst 2006 und hat so das heutige Projekt *unterirdisch überleben* überhaupt erst möglich gemacht. Neben seinem unermüdlichen Kampf für einen langfristigen historischen Lehrpfad profitiert *unterirdisch überleben* vor allem von seiner Broschüre zur Zivilschutzanlage Sonnenberg (weiterhin im Verkauf) und von seinen umfassenden Recherche- und Forschungsarbeiten in Form einer CD-Rom, welche als Lehrmittel benutzt werden kann. Zudem stand und steht Dr. Jürg Stadelmann der Projektleitung mit Rat und Tat zur Verfügung, damit das Nachfolgeprojekt *unterirdisch überleben* ebenso reibungslos wie das Projekt Aktionstage im Jahr 2006 verläuft.



**unterirdisch überleben**  
rundgang zivilschutzanlage sonnenberg  
lidostrasse 5, CH-6006 luzern  
telefon +41 44 586 54 43  
www.unterirdisch-ueberleben.ch  
info@unterirdisch-ueberleben.ch

## 8. Weitere Hinweise und Kontakte

### 8.1 Webseite

Weitere Informationen und Fotos zum Rundgang finden Sie auch bei uns im Internet: [www.unterirdisch-ueberleben.ch](http://www.unterirdisch-ueberleben.ch). Auf dieser Webseite erfahren Sie mehr über die Geschichte der Zivilschutzanlage Sonnenberg und über die Führungen von *unterirdisch überleben*. Sie haben die Möglichkeit, durch die Fotostrecke weitere Eindrücke von der Anlage zu erhalten. Zudem finden sich sämtliche Medienunterlagen laufend aktualisiert ebenfalls auf dieser Webseite.

### 8.2 Kontakte

Für weitere Informationen geben Ihnen folgende Personen gerne Auskunft:

Andrea Huwyler-Bachmann

Projektleiterin *unterirdisch überleben*

Lidostrasse 5

6006 Luzern

+41 44 586 54 43

andrea.huwyler@unterirdisch-ueberleben.ch

Roman Unternährer

Medien- und Öffentlichkeitsarbeit

Adligenswilerstrasse 99

6006 Luzern

+41 78 657 80 84

roman.unternaehrer@unterirdisch-ueberleben.ch

**Achtung:** Bitte beachten Sie, dass wir Ihnen nur zum Rundgang von *unterirdisch überleben* Auskunft geben können. Für Fragen zur Zivilschutzanlage allgemein wenden Sie sich bitte an die Stadt Luzern (Herr Bruno Weishaupt), für Fragen zur polizeilichen Nutzung an die Kantonspolizei Luzern (Herr Daniel Bussmann).